

2.0 - BESCHREIBUNG DER BEDIENUNGEN DES ALARMSYSTEMS

Damit das Alarmsystem verwendet werden kann, muss es Befehle vom Benutzer empfangen. Dies geschieht über folgende Elemente:

- **Funkfernsteuerung mit zwei Tasten:** Gestattet die Aktivierung aller Funktionen des Alarmsystems.
- **Elektronischer Schlüssel:** Gestattet die Aktivierung einiger Funktionen der Alarmsystems und die Freigabe des Systems im Notfall.
- **PIN-CODE:** Gestattet die Freigabe des Systems im Notfall.

2.1 - FUNKFERNSTEUERUNG (für alle Alarmanlagenmodelle)

Die Funkfernsteuerung ist die "Schnittstelle", die der Benutzer am häufigsten verwendet; man sollte sich daher gut mit ihr vertraut machen.

Um die Erkennung und Identifizierung der Tasten zu erleichtern, wurden diese in der Form unterschiedlich gestaltet.

Die Taste für das Ein- und Ausschalten des Systems ist mit Punkten besetzt, während die Taste für die Steuerung der Sirene glatt ist.

Um einen Funktionsausfall der Funksteuerung zu verhindern, ist diese mit einer Vorrichtung ausgestattet, die den Ladestand der Batterien anzeigt.

Wenn man die Befehlstaste während der normalen Verwendung der Steuerung drückt, leuchtet die grüne LED durchgehend auf.

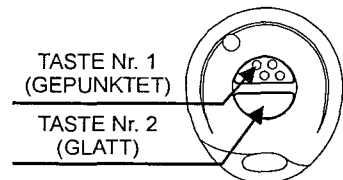
Wenn der Ladestand der Batterien unter das Niveau absinkt, mit dem der normale Betrieb der Funkfernsteuerung garantiert ist, blinkt die grüne LED, wenn man die Befehlstaste drückt, und weist den Benutzer so darauf hin, dass die Batterien ausgewechselt werden müssen.

Taste Nr. 1 (gepunktet):

- Steuert das Ein- oder Ausschalten des Alarmsystems.

Taste Nr. 2 (glatt):

- Steuert die Aktivierung und Deaktivierung des Panikalarms.
- Gestattet das Ausschließen der Sirene im Alarmzustand („Mute-Funktion“).
- Sirenensteuerung im Alarmzustand.



Die Unterscheidung der Tasten der Funkfernsteuerung über den Tastsinn sorgt dafür, dass auch bei schlechter Sicht nicht versehentlich der Panikalarm aktiviert wird (z.B. nachts oder mit der Fernbedienung in der Tasche).

2.2 - ELEKTRONISCHER SCHLÜSSEL (602687M, 602688M und 602820M)

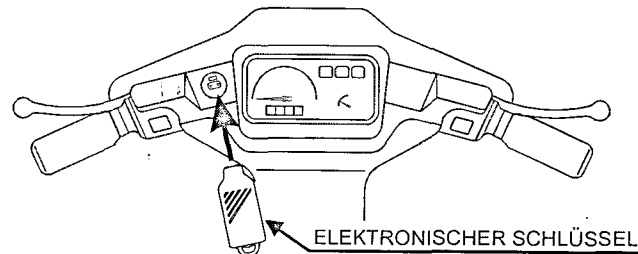
Der elektronische Schlüssel kann als vereinfachte Funkfernsteuerung oder für die Entriegelung im Notfall verwendet werden.

Vereinfachte Funkfernsteuerung:

- Durch Einstecken des Schlüssels in das entsprechende Schloss, steuert dieser nacheinander das Ein- und Ausschalten des Alarmsystems.

Freigabe im Notfall:

- Wenn während der Benutzung des Zweirads ein Notfall auftreten sollte (z.B. Verlegen der Funkfernsteuerung), kann man den Schlüssel in die Steckvorrichtung einführen und so das Alarmsystem abschalten.



2.3 - PIN-CODE (alle Modelle)

Mit dem PIN-CODE-Verfahren kann man das Alarmsystem im Notfall abschalten (z.B. wenn sowohl die Funkfernsteuerung als auch der elektronische Schlüssel verloren gegangen sind).

Für dieses Verfahren muss der Benutzer über den Zündschlüssel des Fahrzeugs eine vierstellige Zahlenfolge eingeben.

Der Code wird über die am Zweirad installierte LED angezeigt.



3.0 - FUNKTIONSWEISE DES ALARMSYSTEMS IN DER BASISKONFIGURATION

In diesem Kapitel wird die Funktionsweise des Alarmsystems in der „Basiskonfiguration“ beschrieben. Der Benutzer kann im Anschluss die Konfiguration persönlich gestalten, indem er den Anweisungen im Kapitel „PROGRAMMIERUNG DES SYSTEMS“ folgt.

3.1 - EINSCHALTEN

Wenn man die Taste Nr.1 (gepunktet) der Funkfernsteuerung drückt (für alle Modelle) oder den elektronischen Schlüssel in die Steckvorrichtung steckt (nur für die Modelle 602687M, 602688M und 602820M), schaltet sich das Alarmsystem an.

Der Vorgang wird durch ein Aufblinken der Fahrtrichtungsanzeiger, ein hohes Tonsignal (BEEP) und das Aufleuchten der am Fahrzeug installierten LED bestätigt

3.2 - AUSSCHLUSS DER SIRENE („Mute-Funktion“)

Nach Abschluss der Einschaltsignale ist es möglich, die Sirene im Alarmzustand auszuschließen („Mute-Funktion“).

Um das Unterdrücken der Sirene zu erzielen, genügt es, sofort nach dem Einschalten der Alarmanlage die Taste Nr. 2 (glatt) der Funkfernsteuerung zu drücken.

Der erfolgte Ausschluss der Sirene wird von der Alarmanlage mit einem zweiten kurzen Aufleuchten der Blinker bestätigt.

Der Ausschluss des Sirenentons unterliegt dem einzelnen Einschaltzyklus.

3.3 - NEUTRALE EINSCHALTZEIT

Nach Abschluss der Einschaltsignale wird das Alarmsystem auf „Neutralzeit“ gestellt, was durch das Aufleuchten der am Fahrzeug installierten LED mit Dauerlicht erfolgt. Unter diesen Bedingungen kann das Alarmsystem eventuelle Diebstahlversuche nicht signalisieren, doch die Wegfahrsperrung (nur für die Modelle 602688M und 602689M) ist bereits aktiv.

Die Dauer der Neutralzeit beträgt ca. 20 Sek.

3.4 - BEREITSCHAFT

Nach Ende der Neutralzeit wird das Alarmsystem auf Bereitschaft gestellt, was durch die blinkende LED angezeigt wird.

Ab diesem Moment ist das Alarmsystem bereit, Aufbruchversuche des Fahrzeugs zu signalisieren.

3.5 - ALARM

Wenn während der Bereitschaft Aufbruchversuche erfolgen sollten, werden diese vom Alarmsystem signalisiert, indem die Sirene bei hoher Lautstärke aktiviert wird (wenn sie nicht zuvor ausgeschlossen wurde) und die Blinker für ca. 30 Sek. wiederholt aufleuchten.

SEITE 6 - BENUTZERHANDBUCH

Während des Alarmzustands kann der Benutzer, wenn er das wünscht, die Sirene blockieren, ohne das System auszuschalten, indem er einfach die Taste Nr. 2 (glatt) der Funkfernsteuerung drückt.

Der Alarmzustand wird durch die folgenden Gründe aktiviert:

- Stoß gegen das Fahrzeug (wenn der Sensor aktiviert ist).
- Versuch, die Armaturentafel einzuschalten. Nur für Mod. 602820M: Dieser Alarmtyp wird mit einer Verzögerung von 2" angezeigt
- Anheben des Sattels oder Öffnung des Koffers (nur Mod. 602687M).
- Durchtrennen der Versorgungskabel (nur Mod. 602688M).
- Aktivierung der Funktion des Panikalarms (wenn freigeschaltet).

In diesem Zeitraum leuchtet die am Fahrzeug installierte LED durchgehend. Wenn die Alarmanzeige beendet ist, braucht das System ca. 5", um sich wieder in den Bereitschaftszustand zu versetzen.

3.6 - BEGRENZUNG DER AKUSTISCHEN ALARMMELDUNGEN

Die durch Aufprall oder Öffnen des Sattels (nur für Mod. 602687M) ausgelösten Alarmzustände werden nur fünf Mal hintereinander mit der Sirene angezeigt. Ab dem sechsten Mal wird diese automatisch ausgeschlossen. Dieses Verfahren wird aus verschiedenen Gründen eingesetzt, die im Folgenden aufgeführt sind:

- Wenn nach 5 akustischen Alarmmeldungen niemand eingegriffen hat, um das Fahrzeug zu kontrollieren, ist es sinnlos, weiterhin die Sirene zu aktivieren.
- Verringerung des Stromverbrauchs, der die Fahrzeugbatterie belastet.
- Einhaltung der geltenden Gesetze über Schallemissionen durch Fahrzeugalarmsysteme.
- PIAGGIO ist seit jeher auf den Schutz der Umwelt bedacht und leistet mit diesem Verfahren einen sinnvollen Beitrag zur Reduzierung der akustischen Umweltbelastung.

3.7 - ABSCHALTEN DES SYSTEMS OHNE ALARMSPEICHER

Wenn man bei eingeschaltetem System Taste Nr.1 (gepunktet) der Funkfernsteuerung drückt oder den elektronischen Schlüssel in das Lesegerät einführt (nur für die Modelle 602687M, 602688M und 602820M), wird das System abgeschaltet.

Diese Zustandsänderung wird angezeigt, indem 3 hohe Tonsignale (BEEP) erklingen, die Fahrtrichtungsanzeiger 3 Mal aufblinken und die am Fahrzeug installierte LED erlischt.

3.8 - ABSCHALTEN DES SYSTEMS MIT ALARMSPEICHER

Wenn im Bereitschaftszustand Aufbruchversuche am Fahrzeug eingetreten sind, zeigt das System beim Abschalten dieses Ereignis mit zweimaligem Aufblinken der Fahrtrichtungsanzeiger und zwei gleichzeitigen tiefen Tonsignalen an

BENUTZERHANDBUCH - SEITE 7

Die letzte Alarmursache wird dabei mit einem oder mehreren Aufblinken der Fahrtrichtungsanzeiger und ebenso vielen Tonsignalen präzisiert, wie im Folgenden angegeben ist:

Alarm wegen Aufprall: Ein Aufleuchten der Blinker, ein Aufleuchten der LED und ein hohes Tonsignal (BEEP).

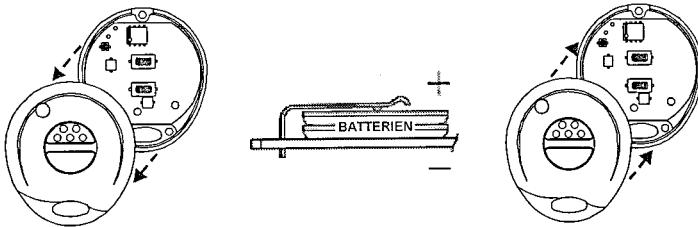
Alarm wegen Startversuch: Zweimaliges Aufleuchten der Blinker, zweimaliges Aufleuchten der LED und zwei hohe Tonsignale (BEEP).

Alarm wegen Sattelöffnung (nur für Mod. 602687M): Dreimaliges Aufleuchten der Blinker, dreimaliges Aufleuchten der LED und drei hohe Tonsignale (BEEP).

Alarm wegen Kabeltrennung (nur für Mod. 602688M): Viermaliges Aufleuchten der Blinker, viermaliges Aufleuchten der LED und vier hohe Tonsignale (BEEP).

4.0 - BATTERIEAUSTAUSCH DER FUNKFERNSTEUERUNG

- Die Halbschalen der Funkfernsteuerung trennen, dabei darauf achten, den Schaltkreis darin nicht zu beschädigen.
- Die leeren Batterien aus ihrem Einsatz entnehmen.
- Die neuen Batterien einsetzen, dabei darauf achten, dass die Polarität nicht vertauscht wird.
- Die Halbschalen der Funkfernsteuerung wieder schließen.
- Funktionstest durchführen.



ACHTUNG!

Nur Batterien vom Typ CR1616 verwenden. Wenn andere als die empfohlenen Batterien verwendet werden, kann die Funkfernsteuerung unwiderruflich beschädigt werden.

Verbrauchte Batterien nicht einfach wegwerfen, sondern in den entsprechenden Sammelbehältern entsorgen.

5.0 - BENUTZUNG DES SYSTEMS IM NOTFALL

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie man das System im Notfall abschaltet, d.h. wenn die Funkfernsteuerung nicht zur Verfügung steht und das Fahrzeug selbst, da das Alarmsystem eingeschaltet ist, nicht benutzt werden kann

5.1 - FREIGABE IM NOTFALL MIT DEM ELEKTRONISCHEN SCHLÜSSEL (602687M, 602688M und 602820M)

Den elektronischen Schlüssel in das Schloss einstecken. Das Alarmsystem wird sofort abgeschaltet und der Vorgang wird bestätigt, wie in den Abschnitten „Abschalten des Systems ohne Alarmspeicher“ oder „Abschalten des Systems mit Alarmspeicher“.

5.2 - FREIGABE IM NOTFALL MIT PIN-CODE (alle Modelle)

Sollten sowohl die Funkfernsteuerung als auch der elektronische Schlüssel verlegt worden sein, ist es erforderlich, das System auszuschalten, indem das PIN-CODE-Verfahren eingesetzt wird.

Um dieses Verfahren korrekt durchzuführen, den hier aufgeführten Anweisungen folgen oder das illustrierte Beispiel auf der folgenden Seite zu Hilfe nehmen.

- Einen Alarmzustand herbeiführen. Wenn die Signalisierung beendet ist, leuchtet die am Fahrzeug installierte LED ca. 5" durchgehend auf.
- In dieser Zeit die Armaturentafel an- und wieder ausschalten.

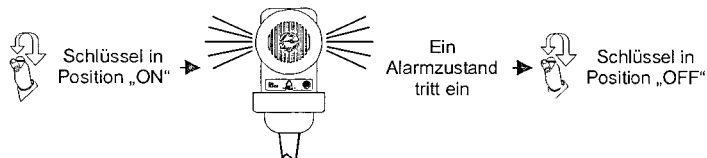
HINWEIS: Bleibt die Armaturentafel für mehr als 5 Sek. eingeschaltet, interpretiert das System diesen Vorgang als einen Diebstahlversuch und führt einen neuen Alarmzustand herbei.

- Die LED erlischt und zeigt damit den Beginn des Entriegelungsverfahrens an.
- 4" nach dem Erlöschen der LED beginnt diese mit einer Sequenz aus 9-maligem Blinken.
- Wenn die Zahl des Aufblinkens den Wert der ersten Ziffer des PIN-CODES erreicht hat, die Armaturentafel an- und wieder ausschalten und damit die erste Ziffer des Codes bestätigen.
- Nach Ablauf von 4" beginnt die LED erneut, 9 Mal zu blinken.
- Wenn die Zahl des Aufblinkens den Wert der zweiten Ziffer des PIN-CODES erreicht hat, die Armaturentafel an- und wieder ausschalten und damit die zweite Ziffer des Codes bestätigen.
- Die zuvor beschriebenen Vorgänge wiederholen, um die verbleibenden beiden Ziffern des PIN-CODES zu bestätigen.
- Wenn auch die letzte Ziffer korrekt eingegeben wurde, schaltet sich das System aus und zeigt dies auf die gleiche Weise an, die im Abschnitt „Abschalten des Systems mit Alarmspeicher“ beschrieben ist.

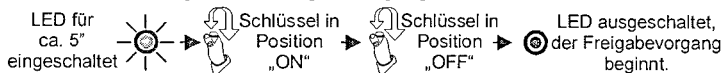
6.0 - BEISPIEL FÜR DIE FREIGABE DES SYSTEMS MIT PIN-CODE

Um die Entriegelung des Systems mit PIN-CODE klarer darzustellen, wird im Folgenden ein Beispiel beschrieben, in dem das System mit einem individuellen Code aus den Ziffern 2-3-4-1 abgeschaltet wird.

Das System anschalten, das Ende der neutralen Einschaltzeit abwarten und einen Alarmzustand herbeiführen.



Nach der Signalisierung des Alarms leuchtet die am Fahrzeug installierte LED für ca. 5 Sekunden auf. Während die LED eingeschaltet ist, die Armaturentafel ein- und ausschalten. Die LED wird ausgeschaltet und zeigt den Beginn des Freigabevorgangs mit PIN-CODE an.

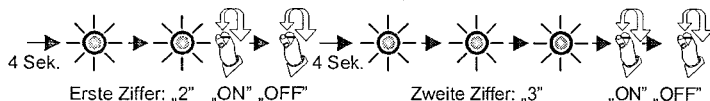


4 Sekunden nach dem Ausschalten der LED beginnt diese zu blinken.

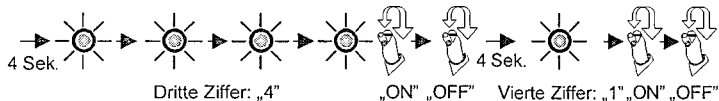
Wenn das Blinken den Wert der ersten Ziffer des PIN-CODES (der in diesem Beispiel 2 ist) erreicht, die Armaturentafel ein- und ausschalten.

Nach weiteren 4 Sekunden beginnt die LED erneut zu blinken.

Wenn das Blinken den Wert der zweiten Ziffer des PIN-CODES erreicht (in diesem Beispiel 3), die Armaturentafel erneut ein- und ausschalten.



Nach weiteren 4 Sekunden nimmt das System den Zählvorgang für die Eingabe der nachfolgenden beiden Ziffern wieder auf (die in diesem Beispiel 4-1 sind).



Wenn die letzte Ziffer des PIN-CODES eingegeben wurde, schaltet sich das System ab und zeigt dabei die letzte Ursache an, die den Alarmzustand ausgelöst hat.

7.0 - PERSONALISIERUNG DES PIN-CODES

Wie bereits beschrieben, gestattet das PIN-CODE-Verfahren, das Alarmsystem im Notfall freizugeben, d.h., wenn aus einem beliebigen Grund die Verwendung der Funkfernsteuerung oder des elektronischen Schlüssels nicht möglich ist.

Um die Freigabe des Systems zu erhalten, muss der Benutzer der Alarmanlage einen numerischen Code mit vier Ziffern „mitteilen“, der werkseitig mit den folgenden Werten eingegeben wird: 1-1-1-1.

Aus evidenten Sicherheitsgründen wird empfohlen, den werkseitigen Code durch einen persönlichen Benutzercode zu ersetzen.

Für diesen Vorgang sind die folgenden Hinweise zu beachten, auch wenn es empfehlenswert ist, sich an das Kundendienstnetz von PIAGGIO zu wenden.

- Vergewissern Sie sich, dass das System ausgeschaltet ist und eventuell ausschalten.
- Armaturentafel einschalten; die am Fahrzeug installierte LED leuchtet ca. eine Sekunde auf.
- Während dieser Zeit gleichzeitig die beiden Tasten der Funksteuerung drücken. Das Alarmsystem bestätigt den Beginn des Verfahrens, indem die Fahrzeug-LED durchgehend leuchtet und zwei Tonsignale, ein tiefes (BOOP) und ein hohes (BEEP), erklingen.
- Den Sattel oder den Koffer des Fahrzeugs öffnen (System 602687M) oder den SCHWARZ-BLAUEN Draht an den Pluspol anschließen (System 602688M und 602689M). Die LED muss weiter leuchten.
- Gleichzeitig die zwei Tasten der Funkfernsteuerung drücken.
- Die Armaturentafel ausschalten. Nun schaltet sich die LED aus und zeigt so den Beginn des Speichervorgangs für den neuen PIN-CODE an.
- Nach Ablauf von ca. 4 Sekunden beginnt die am Fahrzeug installierte LED neun Mal zu blinken. Bei der Blinkzahl, die man als erste Ziffer für den neuen PIN-CODE speichern will, die Armaturentafel an- und wieder ausschalten.
- Nach vier Sekunden beginnt die LED erneut mit 9-maligem Blinken. Wenn die Blinkzahl den Wert erreicht hat, den man als zweite Ziffer des PIN-CODES speichern will, die Armaturentafel an- und wieder ausschalten.
- Für die letzten beiden Ziffern des PIN-CODES das gleiche Verfahren wiederholen.
- Wenn die letzte Ziffer gespeichert ist, beendet das Alarmsystem automatisch das Verfahren und zeigt dies mit zwei tiefen Tönen (BOOP) und einem hohen Ton (BEEP) an. Den SCHWARZ-BLAUEN Draht vom Pluspol trennen oder den Sattel/Koffer des Fahrzeugs schließen, wenn dort eine Sicherheitstaste montiert ist.

8.0 - PROGRAMMIERUNG DES SYSTEMS

Der Benutzer kann, wenn er es wünscht, die Funktionsweise des Systems nach seinem Belieben konfigurieren, indem er die folgenden Funktionen aktiviert oder deaktiviert:

- Akustische Signale beim Ein- und Ausschalten (CHIRP).
- Panikalarm.
- Aufprallsensor.

Bei der Lieferung des Alarmsystems sind alle Funktionen aktiviert. Wenn man den Betrieb personalisieren will, geht man wie folgt vor.

- Vergewissern Sie sich, dass das System ausgeschaltet ist und eventuell ausschalten.
- Armaturentafel einschalten; die am Fahrzeug installierte LED leuchtet ca. eine Sekunde auf
- Während dieser Zeit gleichzeitig die beiden Tasten der Funksteuerung drücken. Das Alarmsystem bestätigt den Beginn des Verfahrens, indem die Fahrzeug-LED durchgehend leuchtet und zwei Tonsignale, ein tiefes (BOOP) und ein hohes (BEEP), erklingen. Nun ist es bereits möglich, die erste der drei programmierbaren Funktionen (CHIRP) zu aktivieren oder zu deaktivieren.
- Soll diese Funktion aktiviert werden, die Taste Nr. 1 (gepunktet) der Funkfernsteuerung drücken. Das Alarmsystem bestätigt die erfolgte Aktivierung, indem sie ein hohes Tonsignal aussendet (BEEP).
- Soll diese Funktion ausgeschlossen werden, die Taste Nr. 2 (glatt) der Funkfernsteuerung drücken. Das Alarmsystem bestätigt den erfolgten Ausschluss, indem sie ein tiefes Tonsignal aussendet (BOOP).
- Nach Abschluss der Programmierung der ersten Funktion geht das System automatisch zur nächsten Funktion über (Panikalarm). Auch in diesem Fall ist es, wenn die Aktivierung der Funktion gewünscht wird, erforderlich, die Taste Nr. 1 (gepunktet) der Funkfernsteuerung zu drücken, wenn man die Funktion dagegen ausschließen will, drückt man die Taste Nr. 2 (glatt). Das Alarmsystem geht automatisch zur letzten der drei Funktionen über.
- Wenn die letzte Funktion programmiert ist, beendet das Alarmsystem automatisch das Personalisierungsverfahren und zeigt dies mit zwei tiefen Tönen (BOOP), einem hohen Ton (BEEP) und dem Erlöschen der Fahrzeug-LED an.

9.0 - ANLERNEN NEUER SCHALTVORRICHTUNGEN

Das nach Modell wird das Alarmsystem mit einer Funkfernsteuerung (602689M) oder mit einer Funkfernsteuerung und einem elektronischen Schlüssel geliefert (602687M, 602688M).

Auf Wunsch des Benutzers kann dem System eine weitere Schaltvorrichtung hinzugefügt werden. Dafür sind folgende Angaben zu beachten:

- Das Alarmsystem abschalten.
- Den Zündschlüssel des Fahrzeugs auf "ON" drehen. Die am Fahrzeug installierte LED leuchtet ca. eine Sekunde auf.
- Während dieser Zeit entweder den elektronischen Schlüssel in das Lesegerät stecken oder ZUERST die gepunktete und GLEICH DANACH die glatte Taste der Funkfernsteuerung drücken. Die Schaltvorrichtung muss bereits gespeichert sein.
- Das Alarmsystem bestätigt den Beginn des Verfahrens mit einem langen tiefen Ton, einem langen hohen Ton und zweimaligem Aufblinker der Fahrtrichtungsanzeiger.
- Nun entweder eine Taste der neuen Funkfernsteuerung drücken oder den neuen elektronischen Schlüssel in das Lesegerät stecken.
- Das Alarmsystem bestätigt die erfolgreiche Erkennung der neuen Schaltvorrichtung mit einem kurzen hohen Ton und einem kurzen Aufleuchten der am Fahrzeug installierten LED.
- Wenn das Speicherverfahren beendet ist, Zündschlüssel auf "OFF" drehen. Das Alarmsystem zeigt den Abschluss durch einen tiefen Ton und ein Aufleuchten der Blinker an.

ALTERNATIVES VERFAHREN:

- Vergewissern Sie sich, dass das System ausgeschaltet ist; dann den WEISS-VIOLETTEN Draht der Alarmverkabelung an die Masse anschließen.
- Zündschlüssel des Fahrzeugs auf "ON" drehen. Das Alarmsystem bestätigt den Beginn des Verfahrens mit einem langen tiefen Ton, einem langen hohen Ton und zweimaligem Aufleuchten der Blinker.
- Nun entweder eine Taste der neuen Funkfernsteuerung drücken oder den neuen elektronischen Schlüssel in das Lesegerät stecken.
- Das Alarmsystem bestätigt die erfolgreiche Erkennung der neuen Schaltvorrichtung mit einem kurzen hohen Ton und einem kurzen Aufleuchten der am Fahrzeug installierten LED.
- Wenn das Speicherverfahren beendet ist, Zündschlüssel auf "OFF" drehen WEISS-VIOLETTEN Draht von der Erde trennen. Das Alarmsystem zeigt den Abschluss durch einen tiefen Ton und ein Aufleuchten der Blinker an.

10.0 - UTILITY-FUNKTION

Diese Alarmvorrichtungen zeichnen sich durch einen Stromverbrauch aus, der zu den niedrigsten in ihrer Kategorie gehört. Dennoch wurde bei ihnen die Funktion "Utility" implementiert, die eine weitere Verringerung des Stromverbrauchs ermöglicht, der die Fahrzeugbatterie belastet.

Diese Funktion kann in drei verschiedenen Betriebsarten aktiviert werden:

- Manuelle Aktivierung, die vollkommen vom Benutzer gesteuert wird (für die Modelle 602687M und 602688M).
- Automatische Aktivierung nach 2 Monaten Nichtgebrauch des Systems.
- Automatische Aktivierung 72 Stunden nach Einschalten des Systems.

10.1 - MANUELLE UTILITY-FUNKTION BEI AUSGESCHALTETEM SYSTEM (602687M, 602688M)

Sollte das Fahrzeug für lange Zeit (z.B. während der Winterzeit) nicht benutzt werden, hat der Benutzer die Möglichkeit, das Alarmsystem auf Stand-by zu stellen. Mit diesem Vorgang wird das Abtrennen des Alarmsystem von der elektrischen Anlage des Fahrzeug simuliert und somit die Stromaufnahme eliminiert.

Um diese Funktion zu aktivieren, wie im Folgenden beschrieben vorgehen:

- Vergewissern Sie sich, dass das System ausgeschaltet ist und eventuell ausschalten.
- Den Zündschlüssel des Fahrzeugs auf "ON" drehen. Die am Fahrzeug installierte LED leuchtet ca. eine Sekunde auf.
- Warten, bis die LED erlischt, und innerhalb der folgenden 5" den elektronischen Schlüssel in das Lesegerät einführen.
- Das Alarmsystem stellt sich sofort auf die Betriebsart "Stand-by" und zeigt dies mit einem hohen Signalton an.
- Die Armaturentafel des Fahrzeugs ausschalten.
- In diesem Zustand funktioniert das Alarmsystem nicht. Um den normalen Betrieb wieder herzustellen, schaltet man einfach die Armaturentafel des Fahrzeugs an und wieder aus.

10.2 - AUTOMATISCHE UTILITY-FUNKTION BEI AUSGESCHALTETEM SYSTEM (alle Modelle)

Wenn das Fahrzeug und das Alarmsystem für rund zwei Monate nicht benutzt werden, aktiviert sich die Utility-Funktion automatisch. Das System stellt sich ohne Zutun des Benutzers auf die Betriebsart "Stand-by".

Auch in diesem Fall stellt man den normalen Betrieb des Alarmsystems wieder her, indem man einfach die Armaturentafel des Fahrzeugs an- und wieder ausschaltet

10.3 - AUTOMATISCHE UTILITY-FUNKTION BEI EINGESCHALTETEM SYSTEM (alle Modelle)

In dieser Funktion schließt das Alarmsystem nur einen Teil der Komponenten von der Funktion aus und erzielt so einen äußerst geringen Stromverbrauch, obwohl es das Fahrzeug weiterhin schützt.

72 Stunden nach dem Einschalten des Systems wird, wenn keine Alarmzustände eingetreten sind, der Funkempfänger automatisch deaktiviert. In diesem Zustand geht man je nach Modell wie folgt vor, um das Alarmsystem abzuschalten.

602689M:

- Die Armaturentafel des Fahrzeugs einschalten und für ca. 1 Sekunde eingeschaltet lassen.

HINWEIS: Bleibt die Armaturentafel des Fahrzeugs für mehr als 3 Sek. eingeschaltet, interpretiert das System diesen Vorgang als Diebstahlversuch und erzeugt umgehend ein Alarmsignal.

- Die Armaturentafel des Fahrzeugs ausschalten.
- Die Taste Nr. 1 (gepunktet) der Funkfernsteuerung drücken.
- Das Alarmsystem schaltet sich ab und zeigt dies mit den optischen/akustischen Signalen an, die in den Abschnitten „Abschalten des Systems ohne Alarmspeicher“ oder „Abschalten des Systems mit Alarmspeicher“ beschrieben sind.

602687M, 602688M:

- Den elektronischen Schlüssel in das Schloss einstecken.
- Das Alarmsystem schaltet sich ab und zeigt dies mit den optischen/akustischen Signalen an, die in den Abschnitten „Abschalten des Systems ohne Alarmspeicher“ oder „Abschalten des Systems mit Alarmspeicher“ beschrieben sind.

INSTALLATIONSHANDBUCH

11.0 - EINFÜHRUNG

PIAGGIO dankt Ihnen, dass Sie sich für Originalzubehör entschieden haben, und bittet Sie, den Inhalt dieses Installationshandbuchs aufmerksam zu lesen.

- Dieses Handbuch enthält wertvolle Hinweise, um eine Installation „nach allen Regeln der Kunst“ durchführen zu können. Wir bitten Sie daher, es vollständig zu lesen.
- Bitte denken Sie daran, dass jede Installationsphase des Alarmsystems von wesentlicher Bedeutung ist, um ein gutes Ergebnis zu erzielen. Es ist daher erforderlich, während des Vorgangs keinerlei Details zu vernachlässigen.
- Alle in diesem Handbuch enthaltenen Informationen beziehen sich ausschließlich auf die technischen Merkmale des Alarmsystems von PIAGGIO.
- Für dieses Alarmsystem wurden Original-Zubehörteile von PIAGGIO entwickelt, die mit diesem geprüft wurden. Da die Herstellerfirma nicht in der Lage ist, alle auf dem Markt verfügbaren Produkte zu überprüfen, sind der Installateur oder der Verwender des Fahrzeugs persönlich für ihre Wahl verantwortlich.
- Alle im vorliegenden Handbuch aufgeführten Informationen und Merkmale sind zum Zeitpunkt des Drucks gültig. PIAGGIO behält sich das Recht vor, jederzeit Änderungen ohne Vorankündigung vorzunehmen.
- In diesem Handbuch werden die Anleitungen jeweils für die drei Alarmsysteme von PIAGGIO aufgeführt. Diese variieren je nach Art der Vorrichtung, die installiert wird. Zu Beginn eines jeden Abschnitts wird das Modell des Alarmsystems angegeben, auf das sich der jeweilige Text bezieht.

12.0 - TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Versorgungsspannung	12 Vdc
Bereich Versorgungsspannung	9Vdc-15Vdc
Stromaufnahme @ 12-Vdc	<1mA (bei eingeschaltetem System und blinkender LED)
Abgegebene Schallleistung	118 dBA in 1 m Abstand
Betriebstemperatur	-20°C/+85°C

13.0 - POSITIONIERUNG DES STEUERGERÄTS (602687M, 602688M, 602689M)



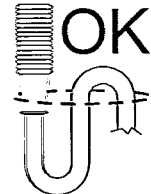
NEIN!

Wenn man das Steuergerät auf diese Weise einbaut, kann es passieren, dass Wasser durch die Gummihaube eindringt.

Bitte beachten:

Wasserinfiltrationen können die elektronischen Schaltkreise unwiderruflich beschädigen. Eventuelle Schäden durch Eindringen von Wasser sind nicht von der Garantie gedeckt.

- Baut man das Steuergerät auf diese Weise ein, werden Wasserinfiltrationen verhindert.
- Es ist wichtig, dass der Kabelmantel so angebracht wird, dass er eine Art "Siphon" bildet. Dann mit einer Kabelschelle fixieren.
- Das Steuergerät muss so angebracht werden, dass der Ton aus der Sirene frei austreten kann und die Sirene gleichzeitig vor Wettereinflüssen geschützt wird.
- Das Steuergerät darf nicht in der Nähe von beweglichen mechanischen Teilen, elektrischen oder elektronischen Komponenten installiert werden (denn sie können intensive elektromagnetische Störungen erzeugen). Außerdem darf es nicht in der Nähe von Vorrichtungen angebracht werden, die im Fahrzeugbetrieb hohe Temperaturen erreichen können.
- Das Steuergerät darf nie direkt am Fahrgestell des Fahrzeugs befestigt werden.



OK!

Wenn das Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger gewaschen wird, sollte vorher das Steuergerät des Alarmsystems vor Wasserspritzern geschützt werden. Der Wasserstrahl darf nicht direkt auf das Steuergerät gerichtet werden.

Nicht von der Garantie gedeckt sind: Schäden an den Vorrichtungen durch Eindringen von Wasser bei falscher Installation, falsche Verwendung von Hochdruckreinigern beim Waschen oder Verwendung von nicht originale, nicht vom Hersteller zugelassenem Zubehör.

14.0 - POSITIONIERUNG DER ZUBEHÖRTEILE (602687M, 602688M, 602689M)

Die Zubehörteile sind von wesentlicher Bedeutung, um ein wirklich leistungsfähiges System zu erhalten.

Nehmen wir z.B. die Anzeige-LED. Sie ist die erste Vorrichtung, die eventuelle Diebe auf das Vorhandensein eines Alarmsystems am Fahrzeug hinweist.

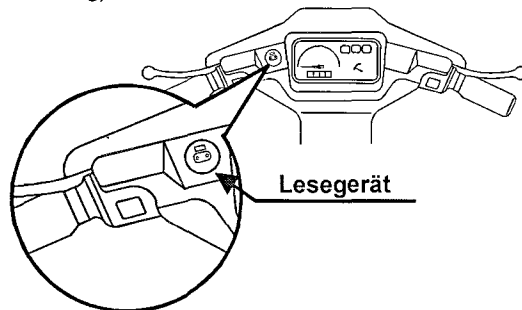
Im Folgenden werden alle Zubehörvorrichtungen der Alarmanlage und die Vorgehensweisen für ihre korrekte Positionierung aufgeführt.

Anmerkungen zur Positionierung des Schlosses für den elektronischen Schlüssel und der LED-Fassung:

- Vor dem Durchbohren der Plastikteile am Fahrzeug die Position des Lenkrads bei geschlossenem Lenkradschloss überprüfen.
So wird vermieden, das Schloss (oder die LED) so anzubringen, dass sie vom Lenkrad selbst verdeckt werden, wenn das Fahrzeug geparkt wird.
- Die Plastikteile am Fahrzeug müssen mit großer Vorsicht durchbohrt werden, um mögliche Schäden zu vermeiden.
- Die Maßangaben für den Bohrungsdurchmesser sind genau zu beachten, damit keine unnötigen Schäden an den Plastikteilen entstehen, die dann ihren Austausch erforderlich machen.
- Der Bohrungsdurchmesser für die Befestigung der LED-Fassung beträgt 10 mm, für das Lesegerät des elektronischen Schlüssels 13 mm.

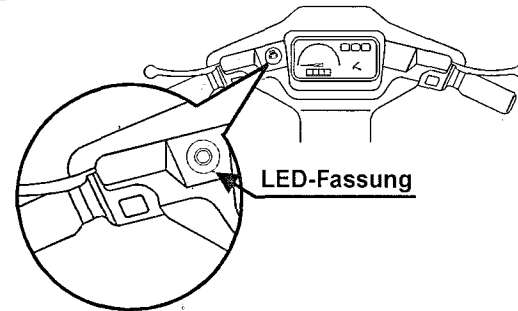
14.1 - SCHLOSS FÜR ELEKTRONISCHEN SCHLÜSSEL MIT INTEGRIERTER LED (602687M, 602688M)

Das Lesegerät muss so angebracht werden, dass es für den Benutzer gut sichtbar und leicht zugänglich ist. Mit dem elektronischen Schlüssel kann man das Alarmsystem auch im Notfall bedienen (z.B. bei Verlust der Funkfernsteuerung).



14.2 - LED-FASSUNG (602689M)

Sie muss so positioniert werden, dass sie auch bei großer Entfernung vom Lenkrad gut sichtbar ist.



14.3 - TASTE AÜBENSCHUTZ (602689M, 602688M)

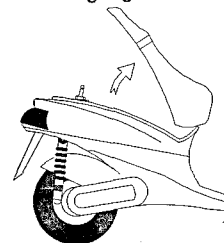
Im Wunsch kann man bei Fahrzeugen, die nicht darüber verfügen, den Stauraum unter der Sitzbank oder die Koffer mit einer eigenen Taste zusätzlich schützen.

Wenn man diese Vorrichtung installieren will, ist zu bedenken:

- Sie muss so installiert werden, dass sie die Öffnung von Sattel und Koffern meldet, sie darf aber nicht von außen zugänglich sein.
- Die Auslöseschwelle muss sorgfältig eingestellt werden, damit unnötige Fehlalarme vermieden werden.
- Der SCHWARZ-BLAUE Draht der Alarmverkabelung muss an den entsprechenden Kabelschuh der Taste angeschlossen werden
- Der Kabelschuh der Taste, der an den Pluspol angeschlossen werden muss, ist mit einem Draht zu verbinden, der dauerhaft positives Signal liefert (Batterie). Darauf achten, dass keine Tasten verwendet werden, deren Befestigungsschraube mit einem Anschluss der Taste verbunden ist.

Hinweise zur Installation der Taste Stauraum/Koffer:

Die Installation der Taste für den Stauraum ist nicht obligatorisch. Wenn sie nicht eingebaut wird, wird empfohlen, den SCHWARZ-BLAUEN Draht in einer verborgenen, aber leicht zugänglichen Position zu belassen.

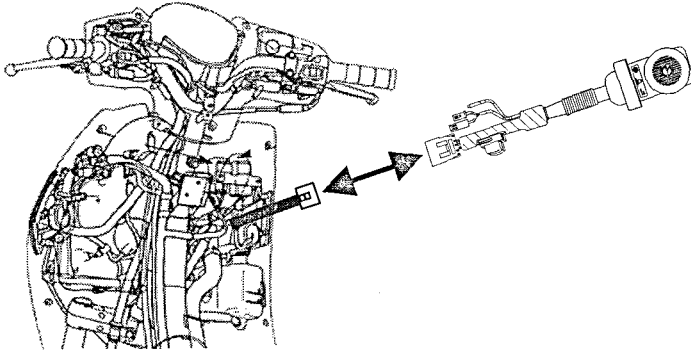


15.0 - ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE (602687M, 602688M, 602689M)

Dem Einbau der Steuerung und der Zubehörteile ist es erforderlich, die elektrischen Anschlüsse zwischen dem Alarmsystem und der elektrischen Anlage des Fahrzeugs herzustellen.
Diese variieren je nach Modell des Alarmsystems, das installiert wird.

15.1 - ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE IN FAHRZEUGEN MIT VORBEREITUNG (602687M)

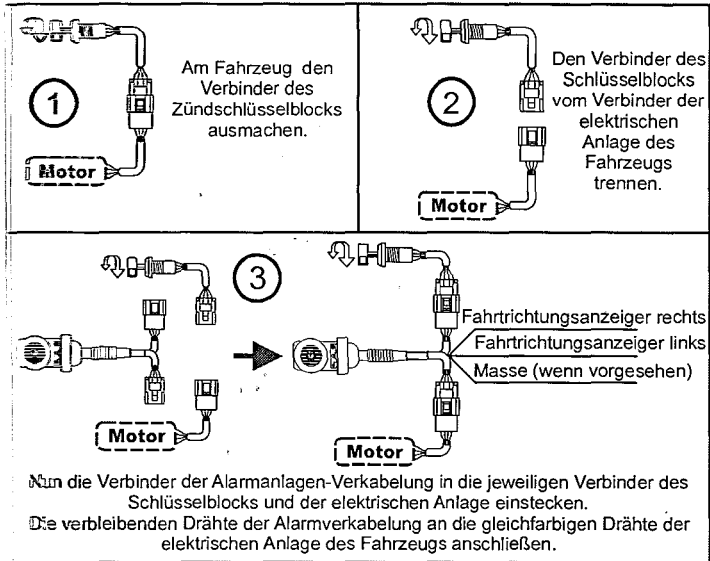
- Am Fahrzeug den vorhandenen Verbinder für das Alarmsystem ausfindig machen.
- Sobald der Verbinder ausgemacht wurde, die Schnittstelle der Alarmsystem-Verkabelung einstecken.



15.2 - ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE IN OHNE VORBEREITUNG (602688M und 602689M)

- Am Fahrzeug den Verbinder des Zündschlüsselblocks ausmachen.
- Den Verbinder des Schlüsselblocks vom Verbinder der elektrischen Anlage des Fahrzeugs trennen.
- Nun die beiden Verbinder der Verkabelung der Alarmanlage in die jeweiligen Verbinder des Schlüsselblocks und der elektrischen Anlage einstecken.

HINWEIS: Da die Verbinder polarisiert sind, ist es nicht möglich, die Einsteckposition derselben umzukehren.



Nun die elektrischen Anschlüsse der Alarmanlage fertig stellen.

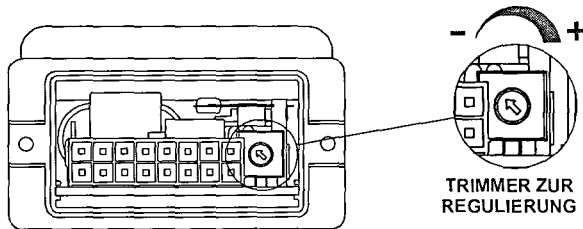
- Die Drähte, die die Pluspole zu den Leuchten der Blinker führen, an die gleichfarbigen Drähte der Alarmanlagen-Verkabelung anschließen (ROSA Draht des Fahrzeugs an ROSA Draht der Alarmverkabelung, WEISS-BLAUER Draht des Fahrzeugs an den WEISS-BLAUEN Draht der Alarmverkabelung).
- Wo vorgesehen (im Allgemeinen nur bei Fahrzeugen mit Hubraum über 50 cc und unterbrochenem Motorblock) den SCHWARZEN Draht der Alarmanlagen-Verkabelung an einen der SCHWARZEN Drähte anschließen, die den Minuspol zu den Leuchten der Blinker führen.
- Die Verbinder des Schlosses für den elektronischen Schlüssel (nur für 602687M und für 602688M) an die jeweiligen Verbinder der Alarmanlagen-Verkabelung anschließen.
- Den Verbinder der LED-Fassung (nur für 602689M) an den jeweiligen Verbinder der Alarmanlagen-Verkabelung anschließen.

HINWEIS: Den SCHWARZEN Draht der Alarmanlagen-Verkabelung **NIE** an den Rahmen des Fahrzeugs anschließen. Dieser garantiert in der Tat keinen Erdschluss.

16.0 - EICHUNG DES AUFPRALLSENSORS (602687M, 602688M, 602689M)

Um die Installation zu beenden, müssen abschließend folgende Arbeitsgänge ausgeführt werden: die Tarierung des Aufprallsensors, die im Folgenden beschrieben ist, und das Schließen des Steuergeräts, das im anschließenden Abschnitt folgt

- Im Alarmsteuergerät die Reglervorrichtung für den Aufprallsensor ausfindig machen (den Trimmer, der in der folgenden Abbildung dargestellt ist).



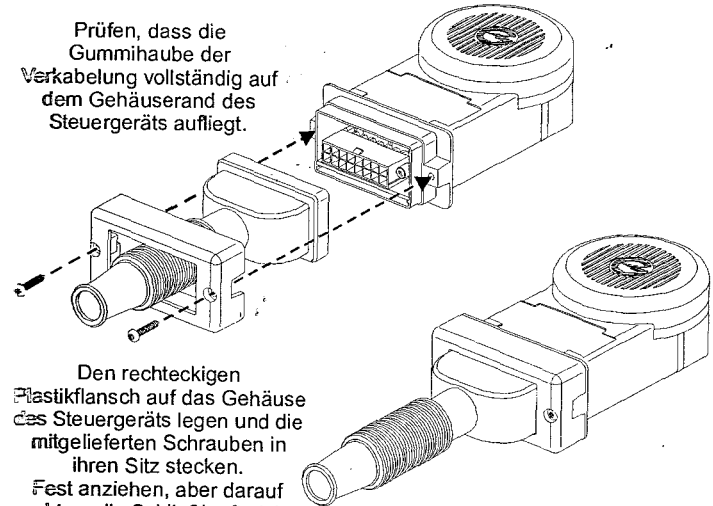
- Den Trimmer auf halben Hub einstellen.
- Das Alarmsystem einschalten und den Ablauf der neutralen Einschaltzeit abwarten (angezeigt durch die blinkende LED).
- Dem Zweirad einen kräftigen Stoß versetzen und dabei darauf achten, die Plastikteile nicht zu beschädigen.
- Wenn das Alarmsystem den Stoß nicht melden sollte, das System abschalten und die Empfindlichkeit des Sensors erhöhen (Trimmer weiter im Uhrzeigersinn drehen). Dann den Test wiederholen.
- Wenn der Sensor mit einer zu hohen Empfindlichkeit eingestellt wurde, das System ausschalten, die Empfindlichkeit verringern (den Trimmer gegen den Uhrzeigersinn drehen) und den Test wiederholen.

HINWEIS: Während der Einstellung des Aufprallsensors sehr vorsichtig vorgehen. Bei diesem Vorgang muss versucht werden, einen guten Kompromiss zwischen Empfindlichkeit und Vorbeugung unnötiger Fehlalarme der Alarmanlage zu finden.

Es wird deshalb empfohlen, bei der Eichung sehr sorgfältig vorzugehen.

17.0 - SCHLIESSEN DES STEUERGERÄTS (602687M, 602688M, 602689M)

Prüfen, dass die Gummihabe der Verkabelung vollständig auf dem Gehäuserand des Steuergeräts aufliegt.



Den rechteckigen Plastikflansch auf das Gehäuse des Steuergeräts legen und die mitgelieferten Schrauben in ihren Sitz stecken. Fest anziehen, aber darauf achten, die Schließkraft nicht zu forcieren.

18.0 - RICHTLINIE ÜBER ELEKTRIK- UND ELEKTRONIK-ALTGERÄTE (EEAG)

Die Vorrichtung fällt nicht unter den Anwendungsbereich der Richtlinie 2002/96/EG (WEEE-Richtlinie), wie in Artikel 2.1 Gesetzesverordn. Nr.151 vom 25.07.2005 angegeben ist.